

Sport.**Sportliche Gedenktage.**

20. Juli. 1904 unternahm Professor Hergesell auf Veranlassung des Deutschen Kaisers vom Dampfschiff "Sleipner" aus in der Oase mehrere Alpenfahrtseile. — 1907 überflogen Spelterini und Roth im Freiballon die Alpen von Andermatt aus.

Die deutsche Luftfahrtkarte.

One der ersten Folgen des großen Aufschwunges der Luftfahrt während des letzten Jahres war die Luftfahrtfahrt. Nachdem in Deutschland von verschiedenen Seiten Vorläufe zur Ausführung eines solchen Plans gemacht worden waren, so Professor Wamler für die Vergleichung einer einheitlichen deutschen Luftfahrtkarte eingerichtet und führt in der "Deutschen Luftfahrt-Gesellschaft" neue Gründe für sein Programm an. Die Vorarbeiten sind in der Hoffnung bereits abgeschlossen, da eine besondere Formulierung nicht nur alle Einzelheiten ausgearbeitet, sondern sogar schon eine Probe-karte für das Gebiet des Teutoburger Waldes und seiner nördlichen Umgebung vorgelegt hat. Auch andere Staaten haben sich mit der Richtung, in der diese Organisation geführt werden soll, einverstanden erklärt. Es fehlt nun aber vorläufig noch an den Geldmitteln zur Herstellung der Karte, deren Kosten auf wenigstens 450 000 Mark geschätzt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von tausend Stück soll ein vollständiges Exemplar alle 450 Mark kosten, während schon der Vertrag von 150 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Pferdesport.

Rennen zu Rambouillet am 19. Juli. (Fig. Drahtber.) Preis du Petit-Grill 2000 Fr. 2200 m. Du Berdiere Pirog, 3½, 56½ kg (Stern) 1. D. Reitkans Chat Doré, 3½, 56 kg, 2. Baros Carallo 1, 3½, 56 kg, 3. Tot. Sieg 27:10, Platz 17, 27:10. — ½ Länge — ½ Länge — 6 liegen.

Prize de la Soissons 2000 Fr. für Zweijährige. 200 m. L. B. Thores Bertha, 54½ kg (Ragan) 1. P. Duleep-Singhs Géniale, 54½ kg, 2. Ch. Thibaud Werner, 56 kg, 3. Tot. Sieg 53:10. — Hals — 3 Längen. — 3 liegen.

Prize de la Société d'Encouragement 3000 Fr. Maurice Sainte Rot, 2½ yrs. II, 3½, 55 kg (Wirth) 1. Michel Lazarus, Budweis, 3½, 55 kg, 2. Baron C. de Rothchild's Jockey, 3½, 55 kg, 3. Tot. Sieg 25:10, Platz 12, 14:10 — Hals — 2 Längen. 5 liegen.

Prize de la Bonnelles 4000 Fr. für Zweijährige. 900 m. Bottens Babette II, 51½ kg (Jordan) 1. P. Duleep-Singhs Canterbury, 55½ kg, 2. Math. Pantalls Lumbville, 55½ kg, 3. Tot. Sieg 52:10, Platz 15, 14:22:10 — 1 Länge — 1 Länge. 8 liegen.

Prize Principal de la Société Sportive d'Encouragement 4000 Fr. für Dreijährige. 2400 m. Mme. Hoffmanns Giulia Rosso, 58½ kg (Stern) 1. J. Roineau La Gloria, 59½ kg, 2. P. Berliner La Vieille, 52½ kg, 3. Tot. Sieg 19:10, Platz 13, 17:10. 2 Längen — Kopf. 4 liegen.

Steeple Chase Militaire. Ehrenpreise. 3000 m. Brigitte 1, Glacier 2. Tot. Sieg 21:10. 5 Längen. 2 liegen.

*

Rennen zu Doberan. Die Beteiligung an den dreijährigen Meisterschaften ist sehr gut und wir sehen jowohl starke Helden als auch gute Pferde am Start. Das einstige Paul-Friedrich-Rennen mächtet eine gute Sache für Bürgermeister sein, welcher gut auf dem Posten ist und für dieses Engagement großgehalten wurde. Sein gehässigster Gegner ist Pelleus. Bandurilla und Falanteo vertreten den Stall Lindenthal in aussichtsreicher Weise. Morgenrath ist im Aegypten-Rennen die beste Klasse. Watermann und Rojetz leisen in zweiter Linie genannt. — Im Erinnerungs-Rennen erscheint Hellenburg am Start und damit ist auch die Situation geklärt. Für Platz nennen wir Brandt und Schlagwerk. — Kilmallod kann das Offiziers-Hürdenrennen hervorlich verlieren. Gefährlich sind Le Nil und Bille. — Auf der wogigen Bahn müßte Loddenkopf im Graf-Biesen-Grennerungs-Rennen zu Siegeschreien kommen. Zu beachtende Gegner sind Germania I und Rahmen. —

Im Karlsruher Rennen. Die Eintrittsgelder bei den Rennen am Donnerstag 16 000. Der Totalisator-Umsatz belief sich auf 291 585. Und zwar 105 975. auf Sieg und 91 610. auf Platz.

Kraftfahrtwesen.

Subventionswagen für das Jahr 1912/13. Das preußische Kriegsministerium hat, wie die Korrespondenz „Heer und Politik“ mitteilte, die Verteilung der Subventionswagen für das Jahr 1912/13 vergeben. Es werden in diesem Jahre nach Maßgabe der verfügbaren Mittel in Preußen, Sachsen, Württemberg und in den Bundesstaaten, deren Heereskontingente in die preußische Verwaltung übernommen werden sind, nur 120 Armeefahrzeuge subventioniert. Im Gegensatz zu früheren Jahren, in denen sich die Heeresverwaltung noch eine Anzahl Wagen für besondere Fälle zurückgelegt, sind die diesjährigen Subventionen gleich auf einmal erzielt worden. Folgende Firmen wurden berücksichtigt: Mit je 16 Wagen die Benz-Werke Gaggenau, D. Büsing-Ahaus, die Daimler-Motoren-Gesellschaft, Marienfelde, und die Neue Automobil-Gesellschaft (N.A.G., Berlin), mit je 9 Wagen die Firmen Dörr & Co., Bielefeld, die Fahrzeugfabrik Eisenach, die Motoren- und Kraftwagen-Kittengesellschaft (Wulsd.-Aachen) und die Norddeutsche Automobil- und Motor-Aktiengesellschaft (Kramag-Bremen), mit je 5 Wagen die Deutsche Post-Automobilfabrik, Münchengladbach (Dag-Ratingen), Heinrich Ehhardt-Jelle, St. Galli, E. Radt-Coswig i. Sa. und Paul Heinrich Paden-Wismar. Die bayerischen Subventionen wurden so verteilt, daß die Fahrzeugfabrik Ansbach 7, die Firma Raibgeber-Büsing-München 5, die Benzinwerke Gaggenau 3 Wagen erhielt. Da am 31. März d. J. im Deutschen Reich in ganzem 600 subventionierte Armeefahrzeuge vor-

handen waren, so wird die Heeresverwaltung durch den Hinzutritt der neuen 120 preußischen um 15 bayerischen Wagen des Hauses 1912/13, mit Anlauf der ersten fünfjährigen Subventionsperiode, also am 31. März 1913, im ganzen über 825 subventionierte Armeefahrzeuge verfügen. Da in diesem Jahre unter keinen Umständen Mittel für weitere Subventionen zur Verfügung stehen, müssen dahingehende Bitten der Fabrikanten abgelehnt werden.

Radsport.

Die N.W. "Germania" veranstaltete am Sonntag ihre Vereinsrennen, die sämtlich mit Wendepunkt gefahren wurden. Die Ergebnisse waren folgende: Erstplatzierte, 10 km., 1. R. Jungkans 19 Min. 27½, 2. M. Friedrich 20 Min. 18½, 3. M. Rebe 31 Min. 27½, 4. D. Koch 23 Min. 22 Sek. — Hauptfahren 25 km., 1. Art. Döring 44 Min. 25 Sek. 2. G. Schulz 47 Min. 5 Sek. 3. Horst Wiener 48 Min. 5 Sek. 4. Paul Wobem 48 Min. 55 Sek. 5. Max Hahn 49 Min. 35 Sek. — Seniorenfahren, 10 km.: 1. G. Heinz 19 Min. 46½ Sek. 2. Min. Borggrave, 2. Art. Lindemann 19 Min. 52 Sek. ohne Vorname. 3. Max Vogel 20 Min. 49 Sek. 4. Min. Borggrave; 4. Stern: E. Herold, H. Meier, J. Gerhardt, Rob. Klae — Drauffahren, 10 km., 1. Max Hahn 21 Min. 27½, 2. G. Herold 22 Min. 57 Sek. 3. H. Meier 23 Min. 4 Sek. 4. Otto Koch 23 Min. 44 Sek. 5. Paul Hause 19 Min. 57 Sek. aufger. Konkurrenz.

Golfsport.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt. Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt.

Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt.

Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt.

Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt.

Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranstaltete am 21. Juli ein internes Golfbewerbsspiel gegen Bogi und in der Zeit vom 15.—18. Juli seine offenen Sommermeisterschaften. Am 27. Juli findet in Berlin ein internes Zählwettspiel mit Vorgabe um die Monatsmedaille des Berliner Golf-Klubs statt.

Tischfahrt.

Luftschiffahrt. Das vor einer Zeit in Wien neugewählte Zentralkomitee zur Schaffung einer österreichischen Luftflotte hat als Vizepräsidenten den Präsidenten der Wiener Handelskammer Ritter von Schreiber gewählt.

Dieser hat eine Aufforderung an alle Handelskammern Österreichs erlassen, bei der Gründung von Landesauschüssen mitzuwirken. Bei dem im September beginnenden Kaiserfahrtwochen wird auch die Luftflotte bestellt sein. Sofern der 20. August zu bringen, rechnet der Verein mit einer Kosten auf etwa 450 000 Mark geschäftigt werden. Bei der Herstellung der einzelnen Kartenblätter müßten sich die deutschen Luftfahrtvereine mit zufriedenstellendem Eifer durch Beschaffung des Materials beteiligen. Außerdem werden aber auch noch ergänzende Untersuchungen nötig sein, um die Karte zu der erforderlichen Vollständigkeit des Inhalts zu bringen. Professor Wamler rechnet für die Fertigung der Kosten auch auf eine Staatshilfe. Ein großer Abzug können die Karten vorläufig nicht erzielen, denn bei einer Auflage von 1500 Mark reichlich hoch gesetzt wäre. Die einzelnen Blätter werden kaum gekauft werden, da der Luftfahrtfahrt sich auf ein kleineres Gebiet nicht beziehen kann. Dazu kommt, daß mit der Herstellung der Karte eine planmäßige Schaffung von Orientierungsmitteln und Schutzeinrichtungen auf der Erdoberfläche hand in Hand gehen muß. Obgleich die Ausführung des Plans dadurch noch kostspieliger werden dürfte, ist doch mit ziemlicher Sicherheit auf seine Verwirklichung in einer nicht zu fernen Zukunft zu rechnen.

Golfspart.

Der Hamburger Golf-Klub veranst